

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 49.

Mittwoch den 1. März 1871.

(91—1)

## Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist eine Grundbuchsamtstanzellisten-Stelle mit dem Jahresgehalte von 500 fl. in Erledigung gekommen.

Bewerber um dieselbe haben ihre belegten Gesuche bis

14. März 1871

hier einzubringen.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium Graz, am 25. Februar 1871.

(87—3)

## Concurs-Ausschreibung.

Zur Befetzung einer Gefangen-Aufsichtersstelle I. eventuell II. Classe in der k. k. Männerstrafanstalt in Laibach, mit der jährlicher Löhnung von 500 eventuell 260 fl. ö. W., dem Genusse der casernmäßigen Unterkunft nebst Service, dem Bezuge einer täglichen Brotportion von 1 1/2 Pfund und der Montur nach Maßgabe der bestehenden Uniformierungsvorschrift wird der Concurs

bis 5. März 1871

ausgeschrieben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unmittelbar, und bereits in öffentlichen Diensten stehende Bewerber im Dienstwege bei der gefertigten Strafhhausverwaltung zu überreichen.

Als Gefangen-Aufsichter werden nur solche Bewerber angestellt, welche des Lesens und Schreibens

Nr. 422.

und der beiden Landessprachen kundig sind, auch wird darauf gesehen, daß jeder anzustellende Aufseher wo möglich in einer gewerblichen Beschäftigung geübt oder doch erfahren sei.

Jeder aufgenommene Aufseher hat übrigens eine einjährige probeweise Dienstleistung als provisorischer Aufseher mit gleicher Löhnung und Bezügen zurückzulegen, wornach erst bei erprobter Befähigung dessen definitive Ernennung erfolgt.

Bewerber ledigen Standes, welche eine längere Militärdienstleistung nachweisen, und insbesondere vorgemerkte Militär-Aspiranten für das Justiz-Resort werden vorzugsweise berücksichtigt.

Laibach, am 25. Februar 1871.

K. k. Strafhhaus-Verwaltung.

(58—3)

Nr. 181.

## Kundmachung.

Im Vollzuge des Gemeinderathsbeschlusses vom 3. l. M. werden die Ergänzungswahlen der hierortigen Gemeindevertretung für das Jahr 1871 auf folgende Tage ausgeschrieben.

**A. Für den III. Wahlkörper,** welcher **zwei Gemeinderäthe** zu wählen hat, auf den

6. März l. J.

von 8 bis 12 Uhr Vormittags.

**B. Für den II. Wahlkörper** mit der Wahl von **vier Gemeinderäthen**

am 7. März,

für den Fall einer engeren Wahl

am 8. März l. J.

zu gleichen Vormittagsstunden, und

**C. für den I. Wahlkörper,** der gleichfalls **vier Gemeinderäthe**

zu wählen hat, auf den

9. März l. J.

von 8 bis 12 Uhr Vormittags.

Alle diese Wahlen werden im städtischen Rathssaale vorgenommen werden.

Hievon werden die Wahlberechtigten zu ihrer Darnachachtung mit dem Beifügen in die Remnitz gesetzt, daß denselben die Wählerliste und Stimmzettel demnächst werden zugeschickt werden, und daß denselben nach § 39 der hierortigen Gemeindeordnung freigestellt bleibt, gegen die Gültigkeit der seinerzeitigen Wahlen binnen 8 Tagen nach vollzogenem Wahlacte ihre etwaigen Einwendungen bei dem Gemeinderathe einzubringen.

Stadtmagistrat Laibach, am 3. Februar 1871.

Der Bürgermeister:  
Dr. Jos. Suppan.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 49.

(498—1)

Nr. 1025.

## Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des M. Neumann, durch Dr. Sajovic, gegen Sebastian Selan von Waittsch peto. 303 fl. 35 kr. c. s. c. die mit den diesgerichtlichen Bescheiden vom 8. October 1870, Z. 5329, und 29. October 1870, Z. 5771, auf den 20. Februar 1871 angeordnete dritte Realfeilbietung der dem Sebastian Selan gehörigen, im magistratischen Grundbuche sub Urb.-Nr. 1548, 1579 und 1580 vorkommenden, gerichtlich auf 656 fl. bewertheten Waldbantheile in Rakova jevska auf den

27. März 1871,

Vormittags 9 bis 12 Uhr, von Amtswegen übertragen worden, bei welcher Feilbietung die Pfandrealthäten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 25. Februar 1871.

(445—2)

Nr. 2745.

## Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu den Edicten vom 12. September 1870, Z. 17879, und 18. December 1870, Z. 22715, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach hiermit bekannt gemacht:

Es werde, nachdem zu der mit Bescheid vom 18. December 1870, Z. 22715,

auf den 11. Februar 1871 angeordneten ersten Feilbietung der dem Johann Novak gehörigen, im Grundbuche Weinegg sub Urb.-Nr. 21 vorkommenden, gerichtlich auf 1733 fl. bewertheten und der im Grundbuche Zobelberg sub Urb.-Nr. 137, Einl.-Nr. 77 vorkommenden, gerichtlich auf 90 fl. bewertheten Realitäten kein Kauf-lustiger erschienen ist, lediglich zu der auf den

14. März und

15. April 1871

angeordneten zweiten und dritten Feilbietung unterm vorigen Anhange geschritten werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 15. Februar 1871.

(440—2)

Nr. 2401.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Pečjak von Heinach Hs.-Nr. 22 gegen Michael Widmar von Langenthon Hs.-Nr. 8 wegen schuldigen 84 fl. 49 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rectf.-Nr. 868, Fol. 1166 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 363 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

18. März,

20. April und

20. Mai 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 15. September 1870.

(432—2)

Nr. 3005.

## Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Anton Planouschek von Idria wegen an l. j Steuern und Percentualgebühren schuldigen 274 fl. 1 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb.-Nr. 79, Hs.-Nr. 79/80 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 7770 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei executiven Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

14. April,

19. Mai und

20. Juni 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 24sten December 1870.

(417—2)

Nr. 6438.

## Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Rechts-Prätendenten der Weingartparzelle Nr. 1363 zu Sodjeveh.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird den unbekannt wo befindlichen Rechts-Prätendenten auf die Weingartparzelle Nr. 1363 der Steuergemeinde Sodjeveh hiermit erinnert:

Es habe Niko Predović von Jugorje Hs.-Nr. 6 wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung obiger Weingarten Parzelle durch Ersizung sub praes. 2. December 1870, Z. 6438 hieramts

eingbracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

31. März 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 der a. h. Enschliesung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Anton Sterinar von Gradnik als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 12. December 1870.

(439—2)

Nr. 130.

## Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekannt wo befindlichen Rechts-nachfolgern durch den aufzustellenden Curator hiermit erinnert:

Es habe Dorothea Rajgel von Mitterfeichting wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigenthumsrechtes der Kaiserliche Nr. 43, Parz.-Nr. 104, 750, 1366, 1254, 1569, 1159, sub praes. 12. Jänner 1871, Z. 130, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

1. Mai 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Burger von Krainburg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 13. Jänner 1870.